

Itachi x Sakura

Neue Mission, neue Liebe?

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 11:

Am nächsten Morgen begann Sakura den Tag mit einem ausgiebigen Training und einer ordentlichen Dusche. Sie trainierte ihre Fitness und Ausdauer in der Halle, wo sie sich in Ruhe austoben konnte, ohne das etwas kaputt ging. Man konnte jedoch die feinen Erschütterungen spüren die Sakura bei jedem Schlag machte, wenn man ein feines Gespür hatte. Danach kümmerte sie sich um ihre Konzentration und spürte verschiedene Chakren auf. Kisames Chakra befand sich noch in Itachis Zimmer und Sasori's Chakra war sehr ruhig, er schien noch zu schlafen. Es war ja auch gerade mal 08.00 Uhr in der Früh.

Eine Stunde später ging sie in Ruhe Duschen, bevor sie sich mit den Anderen zum Essen traf. Nach dem Frühstück brachte sie Shikadai alleine in den Kindergarten, da Temari noch eine dringende Erledigung zu machen hatte und ging danach ins Krankenhaus. Dort sah sie ein paar Akten durch und bereitete die Entlassung von einem Teil der Patienten vor. Viele waren nun wieder fit und nur wenige mussten noch zur Beobachtung bleiben. Der Augen- und Herzpatient waren auf einem guten Weg und würden in 2 Wochen das Krankenhaus verlassen. Heute begann man mit der Therapie, die aus leichtem Gehen und Krafttraining bestand. Es waren nur kleine Übungen, die auch ein Kind schaffen würde, aber für jemanden frisch operierten schon eine sehr große Aufgabe.

Weitere OP's standen in der nächsten Zeit nicht an und so kümmerte sich Sakura um die Ausbildung der Schwestern und Ärzte. Immer wieder stellte sie knifflige Fragen oder brachte mit einer komischen Bemerkung die Person aus dem Konzept. Sie wollte damit das Verhalten studieren und sehen worauf sich der Arzt bzw. die Schwestern konzentrieren würde. Sakura war sehr zufrieden, denn obwohl sie Grimassen gemacht hatte, war die Konzentration bei dem Patienten geblieben und hatte alles in Ruhe erklärt. Vor den Untersuchungen und Checks war Sakura in das Zimmer der Patienten gegangen und hatte kurz erklärt, was nun passieren würde und man sich keine Gedanken machen sollte. Die Patienten fanden das sehr lustig und schon bald musste ein Großteil los lachen.

Bis zum Mittag ging das Training weiter und Sakura traf sich mit Temari zum Essen. Danach würde sie Shikadai abholen und ihn zum Training begleiten. Er hatte als erstes Training mit seinem Vater und danach mit seinem Onkel Kankuro. Gaara verbrachte

den Nachmittag im Krankenhaus bei Sasori um ihm mehr von Sunagakure und seiner Geschichte zu erzählen.

Nach dem Mittag trafen sich die Beiden und zusammen gingen sie wieder zurück zum Krankenhaus. Gaara ging einen kleinen Umweg, damit die Schwestern, Ärzte und Patienten ihn nicht sahen und keine Gerüchte in dem Dorf anfangen herum zu schwirren.

Sakura ging als erstes mit zu Sasori, kontrollierte seine Werte und nahm Blut ab. Nach einer Weile fragte Sasori: „Weißt du wer das heute morgen mit der Erschütterung war?“ „Das war ich, während du noch in alle Ruhe geschlafen hast. Deine Werte verbessern sich immer mehr. Du wirst schon bald das Krankenhaus verlassen können“, sagte Sakura und verschwand dann mit einem Lächeln auf dem Lippen aus dem Raum, während Sasori ihr verblüfft hinterher schaute.

Dann ging sie zu Itachi und Kisame die sich gerade zu unterhalten schienen. Itachi hatte Kisame gerade erzählt, dass es für ihn zurück nach Konohagakure zu seinem Bruder ging und man dort über sein Leben urteilen würde. Kisame fand dies nicht gerecht und wollte etwas sagen, als Sakura sagte: „Die Personen, die über Itachis Leben urteilen werden, kennen seine Geschichte und seine Vergangenheit. Bevor man endgültig darüber entscheiden wird, ob man er Leben darf oder nicht, hängt von Sakura und Itachi selbst ab. Auch wird Itachi nicht sterben, sondern man wird ihm die Chance nehmen Chakra zu nutzen und damit zu arbeiten. Er würde zu einem normalen Mann werden. Niemand wird mehr hingerichtet.“ Der blaue Fisch/Mann nickte nur erleichtert und ließ sich wieder auf seinem Sessel fallen. Sakura kicherte darüber nur und holte danach einen Beutel aus ihrer Tasche. Diese übergab sie Kisame und sagte: „In diesem Beutel befinden sich insgesamt 15 Pillen. Die weiße Pille ist zur Übertragung des Bildes gedacht, die gelbe Pille ist für Konohagakure als Antwort gedacht und die grüne Pille ist als Energieschub gedacht. Das heißt, du gibst als erste die weiße Pille, dann die blaue als Dank für seine Entscheidung und die Gelbe bringst du mit. In der blaue Pille befindet sich auch eine versteckte Nachricht, wo wir uns dann alle Treffen werden. Verstanden?“ Kisame nickte nur und verstaute den Beutel gut in seiner Tasche. Danach erhielt er noch einen kleinen Beutel mit grünen Pillen und Sakura sagte: „In den Pillen befindet sich eine ganze Mahlzeit. Zwar nur in sehr kleinen Rationen, aber um dir Kraft zu geben. Du darfst bis zu 4 Stück bei einer Mahlzeit nehmen. Es sind mehr als 200 Stück in dem Beutel.“ Wieder nickte Kisame nur und drückte dann die überraschte Sakura an sich.

Danach redeten Kisame und Itachi noch ein bisschen und Sakura hörte ihnen einfach nur zu. Auch wunderte sich beide woher die kleine Erschütterung von heute Morgen gekommen war. Für einen kleinen Moment ließ Sakura ihr Chakra stärker arbeiten und wieder spürten die Beiden die kleine Erschütterung.

Kisame schaute nun in Sakuras Richtung fragte: „Das warst du heute morgen? Seit wann bist du denn so stark?“ Sakura sagte: „Ich habe sehr lange trainiert und gelernt eine große Menge Chakra zu speichern. Die Summe ist so groß, dass ich ein ganzes Schlachtfeld auf einmal heilen könnte. Nicht umsonst ist mein Sensei Tsunade gewesen und so trage ich ja auch den Beinamen Tsunades Schülerin. Ich kann noch viel mehr als das.“ Nun wurden sie von 4 Augen beeindruckt angeschaut und Kisame dies erst einmal verarbeiten musste. Sakura hatte jedoch nicht einmal die ganze Wahrheit

gesagt. Es war noch viel mehr.

„Was kannst du noch alles?“, fragte Itachi nun und schaute sie sehr neugierig an. Auf einmal erschien in Sakuras Handfläche rosafarbenes Chakra und 2 Tiere erschienen im Raum. Eine Schnecke und ein Wolf. Kurz danach waren sie auch schon wieder verschwunden. „Sasuke Uchiha befindet sich gerade 10 km von Sunagakure (>keine Ahnung ob das stimmt) entfernt und sitzt nun bei Ichiraku im Nudelsuppenrestaurant.“ „Du kannst also dein eigenes Chakra bilden und es hat sogar eine eigene Farbe und du hast mehr als nur einen vertrauten Geist“, zählte Itachi alles zusammen und war sehr beeindruckt. Das hätte er von der jungen Frau nicht gedacht. Itachi ahnte jedoch auch, dass dies noch nicht alles gewesen war.

Kurze Zeit später verabschiedete sich Sakura wieder und bevor sie ging fragte Kisame sie: „Kannst du mir vielleicht ein paar neue Schuhe und Waffen noch besorgen für die Reise?“ In einem sehr schnellen Tempo formte Sakura mehrere Fingerzeichen und dann erschien eine kleine Schriftrolle. Sakura sagte: „Mach einmal das Zeichen für Hund, dann für Drachen und dann für Katze.“ Die Schriftrolle wird sich damit öffnen und die Sachen befördern die du auf der Reise brauchen wirst. Auch noch so etwas, was ich sehr gut kann. Eigene Jutsus herstellen.“

Danach war Sakura verschwunden und Kisame verstaute die Schriftrolle in seiner Weste. Morgen Abend würde seine Reise ins Ungewissen beginnen. Das Bild von der Zukunft, dass Sakura ihnen gestern gezeigt hatte, war zu seinem neuen Ziel geworden und sie wie er Sakura einschätzte, musste er sich um den Uchiha keine Sorgen machen. Nein, wie es schien mochten sich die Beiden schon sehr, aber gaben es noch nicht zu.

Sakura war wieder im Haupthaus angekommen und hatte noch ein bisschen Zeit um mit Shikadai spielen zu können. Er zeigte ihr was er heute gelernt hatte und konnte sie für einen Moment sogar mit seiner Kunst des Chakrafesselns festhalten. Jedoch nur für einen kleinen Moment. Sakura freute sich sehr für ihn und zeigte ihm ein paar neue Fingerzeichen dafür. Am Ende konnte er 4 neue Fingerzeichen. Nach dem Essen las Sakura ihm noch eine kleine Runde vor, bevor seine Augen schon bald schwer wurden und er langsam einschlief.

Mit einem Lächeln auf dem Gesicht verließ Sakura den Raum und ging danach zu den Anderen. Sakura und Temari nutzen die Zeit und führten wieder einmal ein paar Frauengespräche, während die Männer ein paar Sachen noch für das Treffen der Kage organisieren mussten. In wenigen Tagen würde es schon soweit sein.

Dann tauchten auch die Männer wieder auf und zusammen unterhielten sie sich noch ein bisschen, bevor Sakura sich ins Bett machte. Auch Temari war von dem heutigen Tag sehr erschöpft und von Shikamaru brauchte man erst gar nicht zu reden. Er schlummerte seit einer halben Stunde schon leicht und sein Kopf lag dabei gemütlich auf dem Schoß seiner Frau. Jedoch konnte Shikamaru auch nichts mehr gegen die Müdigkeit tun, wenn seine Frau ihm immer wieder über die Haare und die Augen strich. So hatte sie es früher auch immer bei Shikadai gemacht um ihn zu beruhigen, damit er besser einschlief und es hatte jedes Mal funktioniert. Die Waffen einer Frau, dachte sich Shikamaru in diesem Moment nur.